



URSPRÜNGLICHES RUMÄNIEN - BUSREISE RUMÄNIEN / KREISCHGEBIET

Obwohl die Entfernung zwischen Österreich und Rumänien nicht einmal 400km beträgt, ist das wundervolle Land der Karpaten für viele Österreicher teilweise unbekannt und geheimnisvoll. Rumänien ist ein Land mit unberührter Natur und toller Gastfreundlichkeit.

REISEPROGRAMM:

- 1. TAG:** Bei Ihrer Anreise durchqueren Sie die ungarische Puszta und Sie treffen den Reiseleiter an der Stadteinfahrt von Arad zur kurzen Rundfahrt.
- 2. TAG:** Heute geht die Fahrt durch das Mures-Tal bis nach Sibiu, der ehemaligen Hermannstadt und Kulturhauptstadt 2007. Es werden der große und der kleine Ring besichtigt sowie die Lügenbrücke und die evangelische Kathedrale. Am späten Nachmittag fahren Sie ins Gebirge nach Predeal.
- 3. TAG:** Nach dem Frühstück besichtigen Sie die Stadt Brasov bei einem Rundgang. Anschließend Weiterfahrt nach Bran zum Schloss Bran, bekannt als Draculaschloss. Fährt man hinein weisen einem Vampire aus Pappmaschee den Weg. Danach besichtigen Sie noch die Städte Agnita und Medias.
- 4. TAG:** Sie fahren heute nach Targu Mures zum Stadtrundgang und erfahren alles Wissenswerte über diese Hauptstadt von Siebenbürgen. Am Nachmittag steht eine Weinverkostung in einer sächsischen Kellerei auf dem Programm.
- 5. TAG:** Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Siebenbürger Sachsen. Zuerst fahren Sie nach Biertan zur größten Wehrkirche. Danach geht es weiter nach Sighisoara (Schässburg) zur schönsten und am besten erhaltenen, mittelalterlichen Burg. Und als krönender Abschluss fahren Sie mit dem Pferdewagen von Bazna zur Kirchenburg Boian.
- 6. TAG:** Heute reisen Sie durch Transsilvanien („jenseits der Wälder“), beginnend in Cluj Napoca (Klausenburg) mit einem Stadtrundgang. Nach der Mittagspause Fahrt nach Oradea, wo Sie vor dem Abendessen noch einen kurzen Spaziergang im Stadtzentrum unternehmen können.
- 7. TAG:** Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Reiseleiter und vom wunderschönen Rumänien.

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- o.a. Eintritte (ca. € 25,- pro Person)

STÄDTE

Arad

Arad ist die Kreishauptstadt des Kreises Arad in Rumänien. Das Munizipium Arad befindet sich im Süden des Kreischgebietes (nördlich der Marosch) und im Norden des Banats, (südlich der Marosch: VI. Bezirk Aradul Nou und XIII. Bezirk Sânnicolau Mic). In dem für den Westen des Landes bedeutenden Industriezentrum und wichtigen Verkehrsknotenpunkt befindet sich der Sitz des rumänisch-orthodoxen Erzbistums Arad. Da Arad bis 1920 zu Ungarn gehörte, wird es innerhalb Rumäniens zu Transsilvanien gerechnet. Nach ungarischer und deutscher Tradition gehört die im historischen Grenzgebiet von ungarischer und rumänischer Sprache gelegene Stadt jedoch nicht zu Siebenbürgen. Der Fluss Marosch (rumänisch Mures) grenzte hier vor 1920 das südlich gelegene Banat vom ungarischen Kernland ab.

Predeal

Die Stadt Predeal befindet sich nur 25 km von Brasov und 147 km von Bukarest entfernt. Rund um die Stadt erheben sich die Gipfel „Piatra Mare“, „Postavarul“ und „Clabucet“. Predeal ist die am höchsten gelegene Stadt in Rumänien mit einer Seehöhe von 1020 – 1160 m.

Predeal entstand aus einem Gasthof um ca. 1700. Um 1850 wurde die Zollstelle zwischen der Walachei und Österreich-Ungarn von Breaza nach Predeal verlegt und leitete einen wirtschaftlichen Aufschwung des Gebietes ein. Das Stadtrecht erhielt Predeal erst im Jahre 1952.

Die Stadt gehört heute zu den beliebtesten Wintersportorten Rumäniens. Aber auch für Sommer-Aktivitäten ist dieser Ort mit zahlreiche Freizeitangeboten gerüstet. Rund um die Stadt erstrecken sich neue moderne Schipisten. Besonders beliebt sind die Skipisten von Predeal bei internationalen Snowboardfahrern.

Auch die LiebhaberInnen von Wandern und Trekking kommen in Predeal auf ihren Geschmack, denn es gibt hier viele gut markierte Wanderrouten zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten oder zu den Naturparks im umliegenden Gebirge.

Bazna

Bazna ist eine Gemeinde im Kreis Sibiu in Siebenbürgen, Rumänien. Der Ort liegt 9 Kilometer nordwestlich von Medias auf 312 m Höhe. Man erreicht den Kurort von Medias aus über die Nationalstraße DN 14, die beide Flüsse der Târnava (Kokel), die Târnava Mare (Große Kokel) und die Târnava Mica (Kleine Kokel), überquert. Im Jahr 1966 hatte der Ort 2243 Einwohner, drei Jahre nach der Revolution wurden 1992 von 1715 Bewohnern noch 205 Deutschstämmige registriert. Die übrigen Einwohner der Gemeinde Bazna leben in den Dörfern Boian und Velt. Die lutherische Gemeinde des Dorfes hatte 1995 noch 67 Mitglieder.



Oradea

Oradea (deutsch Großwardein) ist die Hauptstadt des Kreises Bihor. Sie ist die inoffizielle Hauptstadt des Kreischgebiets Crisana. Die Stadt liegt am östlichen Rand der großen ungarischen Tiefebene und ist 13km von der ungarischen Grenze entfernt.

Die Stadt gehört zu den ältesten Städten Rumäniens und war von Anfang an ein bedeutendes Handelszentrum. Die Stadt war ein wichtiges Kulturzentrum und hat sich zu einer Universitätsstadt entwickelt.

Die geschichtsreiche und multikulturelle Stadt dürfte vor allem Liebhabern der k.u.k.-Architektur und des Secessions- oder Jugendstil gefallen. Die historischen Baudenkmäler sind aber teilweise noch unsaniert.



Sibiu

Die Hermannstadt, rumänisch Sibiu, ist noch immer zum Teil von den mittelalterlichen Mauern aus dem 12. Jahrhundert umgeben. Beginnen Sie Ihren Besuch am Großen Ring, dem Piața Mare, mit dem wundervollen Brukenthal-Palais, in dem sich die Haupthallen des Brukenthal-Museums befinden. Steigen Sie die Treppenpassagen in den tiefer gelegenen Teil der Stadt hinunter und zeigen Sie sich von Ihrer besten Seite, während Sie die Lügenbrücke überqueren, da sie der Sage nach einstürzt, sobald ein Lügner sie betritt. Abwechslung bietet eine Wanderung durch das nahegelegene Fogarascher Gebirge vorbei an atemberaubenden Bergkämmen und idyllischen Gletscherseen.



Brasov

Genau im Herzen Rumäniens liegt Brasov (deutsch Kronstadt), eine harmonische Mischung aus traditionellem Charme und modernem Stadtleben. Machen Sie eine Stadtrundfahrt vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten für eine erste Orientierung und schlängeln Sie sich anschließend durch die Strada Sforii, die schmalste Straße in ganz Europa. Unternehmen Sie einen Tagesausflug und besuchen Sie die Kirchenburg von Prejmer, das Braunbärenreservat Libearty Sanctuary und das herrlich furchteinflößende Schloss Bran, auch bekannt als Draculaschloss.



Targu Mures

Târgu Mureș (deutsch Neumarkt am Mieresch) ist eine Stadt in Siebenbürgen, Rumänien. Sie ist Hauptstadt des Kreises Mureș.
Sehenswürdigkeiten

Der Kulturpalast (Palatul Culturii) ist das größte und eindrucksvollste Gebäude der Stadt. Er wurde von 1911 bis 1913 im ungarischen Jugendstil erbaut – heute auch Sitz der Philharmonie. Die Fassade sowie das Innere sind mit bunten Mosaiken verziert. Im Palast befindet sich ein beeindruckender Spiegelsaal mit seinen herrlichen Fenstern. Weiterhin beherbergt das Bauwerk ein interessantes Geschichts- und Kunstmuseum und steht unter Denkmalschutz.



Biertan

Biertan (deutsch BIRTHÄLM, ungarisch Berethalom) ist eine Gemeinde im Kreis Sibiu, in Siebenbürgen, Rumänien.

In BIRTHÄLM gab es vor allem im 17. und 18. Jahrhundert einen erbitterten Kampf der Oberen gegen den Verfall der Sitten. Mit strengen Regeln und harten Strafen sollte den zunehmenden Verfehlungen Einhalt geboten werden. Verboten war zum Beispiel das Trinken in schlechter Gesellschaft oder das zu lange Verweilen im Wirtshaus. Wurden bei trauungswilligen Paaren „voheliche unsittliche Vorkommnisse“ festgestellt, gab es eine spezielle entwürdigende Hochzeitsprozedur. Diese und zahlreiche weitere Geschichten kann man beim Besuch der Kirchenburg BIRTHÄLM erkunden. Bis heute erhalten geblieben ist zum Beispiel das sogenannte „Ehegefängnis“ für scheidungswillige Paare. Es befindet sich innerhalb der BIRTHÄLMER Kirchenburg, die eine der eindrucksvollsten und größten Siebenbürgens ist. Die Kirche stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert ist von drei Ringmauern und neun Wehrtürmen umgeben. Einmal im Jahr findet in BIRTHÄLM das Sachsentreffen statt – die größte Zusammenkunft ausgewanderter und in Siebenbürger verbliebener Deutscher.

Kirchenburg

Die Kirchenburg wurde 1993 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Sie erhebt sich auf einem 25 Meter hohen Hügel im Zentrum des Ortes. Der innere, älteste Mauerring der Burg wird auf Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts datiert. Im Jahr 1572 wurde das Gotteshaus Sitz der evangelischen Sachsenbischöfe und blieb es bis zum Jahr 1867. Entsprechend großes Augenmerk wurde auf die Ausstattung der Kirchenburg gelegt. Die Innenausstattung der Hallenkirche gehört zu den besterhaltenen in Rumänien und der Flügelaltar ist ein Prunkstück spätmittelalterlicher Baukunst.

Die gotische Hallenkirche (die keinen Turm besitzt) wird umgeben von drei Ringmauern, sechs Türmen mit Pyramidendach

(Stundenturm, Glockenturm, Mausoleumsturm, Katholischer Turm, Speckturm, Einfahrtsturm), zwei Türmen mit Pultdach (Rathaussturm, Weberturm) sowie von einer Bastei (Scheidungshaus bzw. Ehegefängnis).

Heute ist die BIRTHÄLMER Kirchenburg eine bedeutende touristische Attraktion und ihre Silhouette weltweit bekannt. Sie ist alljährlich (mit Ausnahmen, z. B. 2007) der Schauplatz des sog. „Sachsentreffens“ der noch in Siebenbürgen verbliebenen Siebenbürger Sachsen.



Sighisoara

Das einzigartige, historische Zentrum von Schäßburg (deutsch Schäßburg) wurde 1999 zum Unesco-Weltkulturerbe erklärt. Schäßburg wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts von deutschen Einwanderern, den sogenannten Siebenbürger Sachsen, gegründet. Im Jahre 1280 wird es als *Castrum Sex* das erste Mal urkundlich und 1298 als *Schespurch* bzw. *Schaesbrich* erwähnt. 1435 taucht der aus dem Ungarischen entlehnte rumänische Name als *Sigişoara* erstmals schriftlich auf. Durch die Schlacht bei *Segesvár* am 31. Juli 1849 ging die Stadt auch in die Geschichte der revolutionären Auseinandersetzungen des 19. Jahrhunderts ein.

In dieser Schlacht fiel unter anderem der ungarische Dichter und Volksheld *Sándor Petfi*. Die literarische Gestalt "Dracula" von Bram Stoker wird fälschlicherweise mit Schäßburg in Verbindung gebracht, in den 1970er Jahren entstand die Behauptung, dass *Vlad Țepeş*, genannt auch *Dracul*, (Sohn des *Vlad II. Dracul*), in der Stadt geboren wurde. Die Planung eines "Dracula"-Freizeitparks in den Jahren 2001/03 stieß sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch unter den - heute überwiegend in Deutschland lebenden - Siebenbürger Sachsen aus der Region auf heftige Kritik. Der Stundturm ist das Wahrzeichen der Stadt. Er ist ein Torturm der mittelalterlichen Stadt-befestigungen, die rund um die Oberstadt auf dem Schulberg noch erhalten sind. Im Turm selbst waren zeitweise das Rathaus, ein Gefängnis und Folterkammern untergebracht. Heute befindet sich ein Mittelaltermuseum darin. Auch ist es möglich, die Aussichtsplattform unter dem Turmdach zu ersteigen.

Es eröffnet sich von dort ein hervorragender Blick über Stadt und Umgebung. Als Zeichen der Blutgerichtsbarkeit, welche die Stadt einst besaß, sind vier Türmchen, je eins an jedem Turmdacheck, zu sehen - ein Merkmal, das sich an den Kirchtürmen aller mit diesem Recht ausgestatteten sächsischen Städten in Siebenbürgen findet. Von den Stadtbefestigungen sind noch mehrere Türme, welche die Namen der Zünfte tragen, von denen sie einst erbaut und verteidigt wurden (u.a. Schneiderturm, Zinggießerturm), und eine fast komplette Ringmauer um die Oberstadt erhalten. Unweit des Stundturmes befindet sich das sogenannte "Dracula-Haus". Es heißt, dass *Vlad Tepes* (Graf *Dracula*) in diesem Haus geboren wurde. Andere Quellen weisen darauf hin, dass das Haus erst nach seinem Tod errichtet wurde. Die Schäßburger Bergkirche, die über die 1642 errichtete Schülertreppe erreicht werden kann, bietet einen schönen Blick auf die Stadt. Die Treppe ließ Schüler und Kirchgänger trockenen Hauptes zur Schule und Bergkirche gelangen. Die spätgotische Kirche ist mit Mitteln der Messerschmidt Stiftung von Grund auf renoviert worden (die Krypta - die einzige Siebenbürgens - ist ebenfalls zugänglich).

Ausgestellt sind hier mehrere Altäre aufgelassener sächsischer Gemeinden aus dem Kirchenbezirk Schäßburg sowie eine größere Sammlung alter Stollentruhen aus dem 16. Jahrhundert, die ursprünglich aus der Kirchenburg in Henndorf stammen. Der dahinterliegende deutsche Friedhof mit seinen Gruften und schön gearbeiteten Grabsteinen ist ebenfalls sehenswert. An interessanten Profanbauten sind das Haus mit dem Hirschgeweih und das Venezianische Haus zu nennen. Das Haus mit dem Hirschgeweih ist ein aufwendig saniertes mittelalterliches Händlerhaus am Marktplatz, an welchem auch die Klosterkirche und das Venezianische Haus liegen. Letzteres hat den Namen von seinen gotischen Spitzbogenfenstern. Die Klosterkirche, die heutige evangelische Stadtpfarrkirche, wurde 1492-1515 erbaut. Schöne Maßwerkfenster befinden sich im Chor und im Schiff.

Der Barockaltar (1681) und die Barockorgel sind Werke des Schäßburger Meisters *Johannes Fest* und des Hermannstädter Malers *Jeremias Stranovius*, desgleichen die Brüstung und der Schalldeckel der Barockkanzel. In der Kirche befinden sich ein kostbares Chorgestühl, ein bronzenes Taufbecken in Kelchform aus dem Jahre 1411, Wandmalereien, 35 kostbare orientalische Teppiche aus dem 16. und 17. Jahrhundert.



AUSFLUGSZIELE

Schloss Bran

Schloss Bran liegt in der gleichnamigen Ortschaft in Siebenbürgen, Rumänien, rund 30 Kilometer von Brasov (dt. Kronstadt) entfernt.

Der burgartige Bau wird Touristen als **Draculaschloss** präsentiert, da es dessen Beschreibung in Bram Stokers Roman Dracula ähnelt. Das historische Vorbild der Romanfigur, der walachische Fürst Vlad III. Dracula, hat das Schloss aber wahrscheinlich nie betreten.

Der Ort Törzburg wurde 1357 erstmals urkundlich erwähnt. Am 19. November 1377 gestattete der ungarische König Ludwig der Große den Bewohnern von Kronstadt auf dem Dietrichstein am Berg Königstein eine Grenz- und Zollburg zu errichten, die den Namen des Ortes erhielt. Törzburg blieb bis 1427 unter ungarischer Herrschaft. Die Burg wurde 1436 erstmals von den Türken belagert. Im Jahr 1498 gelangte sie in den Besitz Kronstadts und überstand 1529 erfolgreich eine Belagerung durch walachische Truppen. Im Jahre 1593 zerstörte selbstentzündetes Schießpulver den Pulverturm. Zwei Jahre später zog der siebenbürgische Fürst Sigismund Báthory mit einer 40.000 Mann starken Armee durch den Ort Törzburg, um Michael dem Tapferen, dem Woiwoden der Walachei, gegen die Türken zu Hilfe zu kommen.

Zu einer erneuten erfolglosen Belagerung der Törzburg kam es im Jahr 1600 durch Nicolae P?tra?cu. 1612 wurde sie kampflos Fürst Gabriel Báthory übergeben und 1660 wurde von General Mikes Mihaly erobert. 1789 wurde die Törzburg zum dritten mal erfolglos belagert, durch ein 5000 Mann starkes türkisches Heer. Im 19. Jahrhundert nahm ihre Bedeutung ab. 1916 fielen rumänische Truppen in Siebenbürgen ein und eroberten die Törzburg. Nach dem Anschluss Siebenbürgens an Rumänien schenkte Kronstadt das Schloss am 1. Dezember 1920 Königin Maria, der Gattin König Ferdinands I., deren Tochter, Prinzessin Ileana, es schließlich erbe. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Rumänien kommunistisch, und der Staat übernahm Schloss Bran. Unter Staatspräsident Nicolae Ceausescu wurde es zur Touristenattraktion ausgebaut, die bis heute jährlich rund 560.000 Besucher anzieht.

Am 26. Mai 2006 erfolgte die Rückgabe des Schlosses an Dominic Habsburg und an seine Schwestern Maria Magdalena und Elisabeth, den Kindern und Erben von Prinzessin Ileana und ihrem Ehemann Anton Habsburg-Lothringen. Dominic Habsburg bot die Törzburg für 80 Millionen US-Dollar dem rumänischen Staat an. Da dieser das Angebot ausschlug, eröffneten die neuen Eigner die Törzburg am 1. Juni 2009 als Museum. Dort sind Objekte und Möbel aus dem Besitz der Familie Habsburg ausgestellt, darunter die Krone, ein Zepter und ein Silberdolch von König Ferdinand. Im Schlossturm wird ein Luxusappartement für Übernachtungen vermietet. Die ursprünglichen Exponate des Schlosses aus seiner Zeit im Staatsbesitz verbrachte das Kulturministerium in ein neues Museum im benachbarten Zollhaus an der ehemaligen Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien.

Seit Mitte 2014 bietet eine New Yorker Anwaltskanzlei das Schloss Bran zum Kauf an. Nach Auskunft dieser Kanzlei ist jedoch kein genauer Kaufpreis festgelegt. Experten schätzen den Wert auf rund 95 Millionen Euro.



LÄNDER

Rumänien

Herzlich willkommen in Rumänien! Wir laden Sie ein, dieses vielfältige Land in Südosteuropa zu erkunden, das für seine beeindruckenden Landschaften, historischen Städte und kulturelle Schätze bekannt ist.

Rumänien hat eine Bevölkerung von etwa 19 Millionen Menschen und bietet eine breite Palette von Attraktionen und Aktivitäten.

Das Wetter variiert je nach Region. Im Allgemeinen sind die Sommer warm und die Winter kalt, wobei die Berge reichlich Schnee haben. Der Frühling und der Herbst sind ideale Reisezeiten.

Die Amtssprache ist Rumänisch, aber Englisch und Deutsch werden oft in touristischen Gebieten gesprochen. Die Währung ist der Rumänische Leu (RON). Die Steckdosen haben den europäischen Standard mit 230 V und 50 Hz.

EU-Bürger benötigen für die Einreise nach Rumänien lediglich einen gültigen Reisepass oder Personalausweis. Reisende aus anderen Ländern sollten die aktuellen Einreisebestimmungen überprüfen.

Rumänien bietet eine reiche Geschichte und Kultur. Erkunden Sie die mittelalterlichen Städte wie Sibiu und Brasov, besuchen Sie die berühmten Schlösser wie das Schloss Bran (Dracula-Schloss) und entdecken Sie die atemberaubende Landschaft der Karpaten und die einzigartige Donaudelta.

Die lokale Küche ist köstlich, von Mămăligă (Maisbrei) bis zu Sarmale (Kohldolmen) und Mici (gegrillte Würstchen). Probieren Sie auch den süßen Mămăligă-Kuchen und lokale Weine.

Rumänien ist ein Land mit einer faszinierenden Mischung aus Tradition und Moderne. Wir hoffen, dass Sie Ihr Abenteuer hier genießen und die Vielfalt und Gastfreundschaft unseres Landes erleben können. Willkommen in Rumänien!

REISEBILDER





REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

REISECHECKLISTE

Was im Vorhinein zu beachten ist:

- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)
- E-Card
- Allergie-/Impfpass
- Kreditkarte/ Bankomatkarte
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Bei längeren Reisen Post umleiten lassen
- Urlaubs-Adresse hinterlassen

Tipps und Tricks fürs Packen:

- Schwere Sachen nach unten
- Wettervorhersage checken
- Gepäck beschriften (am besten mit Gepäckanhänger)

Der Handgepäck-Check:

- Tickets & Reiseunterlagen
- Reisepass, Personalausweis, Führerschein
- Bargeld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- Stift, Notizblock
- Kaugummi/Tabletten (Reiskrankheit)
- Allergie-/Impfpass, E-Card
- Handy

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- (Sonnen-)Brille, Ersatzbrille / Kontaktlinsen
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät)
- Nackenkissen
- Taschenschirm
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell: z.b. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.
- Bei Zwischenächtigung (Fähre) eigenes Handgepäck (notwendige Kleidung, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/>